

Frühjahrskonzert 2019 – Eine Reise durch unser Nachbarland Österreich

Am vergangenen Samstag fand unser alljährliches Frühjahrskonzert, erstmals als Stuhlkonzert, statt. Unter dem Motto „Österreich – klassische Werke großer Komponisten und moderne Akzente“ begeisterten wir die zahlreichen Zuhörer in der Oberndorfer Tannenrainhalle.

Traditionell nahm zuerst die Jugendkapelle auf der Bühne Platz. Mit dem Stück „Mountain Wind“, einer musikalischen Beschreibung des Bergwindes, eröffneten die Jungmusiker unter der Leitung von Julien Häbich das Konzert und entführten die Zuhörer in die schöne Bergwelt Österreichs. Auch „Stratosphere“ von Otto M. Schwarz, welches den Aufstieg in die Stratosphäre und den Fallschirmsprung des österreichischen Extremsportlers Felix Baumgartner aus fast 39 Kilometern Höhe beschreibt, sorgte für gute Stimmung und machte den Besuchern Lust auf weitere musikalische Eindrücke aus Österreich. Die gute Leistung der Jungmusiker wurde mit der Forderung nach einer Zugabe belohnt, welcher sie mit der „Tritsch-Tratsch-Polka“ gekonnt nachkamen. Mit dem Titel seiner Polka machte sich der Komponist Johann Strauß (Sohn) über die Berichte über sein Liebesleben in Zeitungen und Klatschzeitschriften lustig.



Nach einer kurzen Umbaupause entführte die Gesamtkapelle, ebenfalls unter der Leitung von Julien Häbich, die Zuhörer mit der „Festmusik der Stadt Wien“ von Richard Strauss direkt in die österreichische Hauptstadt. Das im Januar 1943 vollendete Werk wurde ursprünglich

für den Trompetenchor der Stadt Wien geschrieben. Entsprechend gefordert war daher unser Trompetenregister.

In ihrer gewohnt charmanten Ansprache hieß Moderatorin Valerie Biesinger auch die neuen Mitspielerinnen und Mitspieler in den Reihen der Gesamtkapelle willkommen und wünschte ihnen viel Spaß beim Musizieren.

Mit unserem nächsten Stück ging die Reise weiter ins „Tirol 2.0“, welches Armin Kofler für einen Wettbewerb anlässlich des Tiroler Gedenkjahres komponierte. Kofler verband darin traditionelle und moderne Elemente und schuf dadurch eine anspruchsvolle Komposition, die sowohl den Musikern als auch den Zuhörern höchste Konzentration abverlangte.



Mit „Elisabeth“ holten wir die Melodien des erfolgreichsten deutschsprachigen Musicals von Michael Kunze und Sylvester Levay in die Tannenrainhalle. Es erzählt die wahre Geschichte der berühmten österreichischen Kaiserin, deren Leben am Wiener Hof zwar sehr romantisch begann, aber dramatisch endete.

Bei einem Konzert mit dem Motto „Österreich“ darf ein Walzer natürlich nicht fehlen. Daher begann der zweite Teil des Konzerts mit „Wiener Blut“ von Johann Strauß (Sohn). Der Walzer zeigt das Lebensgefühl der Wiener Bevölkerung und wurde anlässlich einer Vermählung am Wiener Hof komponiert. Angesichts der wippenden Füße unserer Zuhörer, die sich am liebsten sofort im Wiegeschritt durch die Halle bewegt hätten, überrascht es, dass der Komponist angeblich nicht richtig tanzen konnte.



Es folgte der schwungvolle Marsch „Kaiserin Sissi“, der zu den erfolgreichsten Stücken des Komponisten Timo Dellweg gehört. Entstanden ist dieser zum 5-jährigen Jubiläum der Kapelle „Die Egerländer Rebellen“ und erinnert an die berühmte österreichische Kaiserin.

Mit „The Best of Falco“ präsentierten wir die bekanntesten Lieder des Popsängers Falco. Titel wie „Der Kommissar“ oder „Rock Me Amadeus“ waren auch international sehr erfolgreich und animierten einige Zuhörer zum Mitsingen.

Der anschließende Auftritt eines Blechbläserensembles war eine Premiere und erlaubte unserem Dirigenten Julien mal wieder selbst als Schlagzeuger tätig zu werden. Das Stück „Song for die Alps“ stammt von dem Tiroler Blechblasensemble Viera Blech, das sich durch zahlreiche Eigenkompositionen und Blasmusik auf höchstem Niveau einen Namen in der Blasmusikszene gemacht hat.



Vor dem Schlusstück bedankten sich die Vorstände bei den zahlreichen Besuchern, bei unserem Dirigenten Julien Häbich für die etlichen Proben, bei Jule Braitmaier, die die Stücke der Jugendkapelle ansagte, bei der Moderatorin Valerie Biesinger, bei allen Helfern des Konzertes und natürlich bei unseren Gastspielern. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Den Schluss des Konzertes krönte „So schön ist Blasmusik“ von Erich Becht, der Erkennungsmelodie vom Grand Prix der Volksmusik.

Doch die begeisterten Besucher wollten noch mehr österreichische Melodien hören! Die Gesamtkapelle bedankte sich beim Publikum mit dem „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauß (Vater) und „A Few Dots of a Polka“ von Johann Strauß (Sohn), mit überraschenden Knalleffekten und Konfettiregen aus der ersten Reihe.

Nach dem offiziellen Teil wurde das gelungene Konzert analysiert und natürlich auch bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig nicht nur mit Almdudler und Wasser gefeiert. Vielen Dank an die beiden Geburtstagskinder für das Vesper und die Getränke!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Gäste, für Ihren Besuch und Ihren Applaus. Wir würden uns sehr darüber freuen, Sie bei unserem Frühjahrskonzert im nächsten Jahr, bei einem unserer zahlreichen Auftritte oder bei unserem Vatertagsfest am 30.05. wieder begrüßen zu dürfen.

MVO-Pressewart